

war, als er wusste, dass es sich dabei eben um Ernst handelte¹. Dadurch wurde es für ihn zugleich unnötig, bei Punkt 5, gelegentlich der Verleihung Kemptens an Ernst, dessen vorher erfolgte Versöhnung nach Art von H durch ein Participium perfecti (gewissermassen in Parenthese) nachzuholen. In Kap. 11 folgt dann regelrecht die Designation Heinrichs (n. 3), der Aufbruch nach Italien (Anfang von n. 4) und die Verleihung Kemptens an Ernst (n. 5). Die dünnen Nachrichten der Vorlage über die Ereignisse in Italien (Fortgang von n. 4) hat W einen Augenblick zurückgeschoben, da er über sie, wie wir sahen, viel ausführlicher zu berichten wusste; das geschieht dann im Zusammenhang in den Kap. 12—18 (mit n. 10). Hierauf kommt er, unter Fortlassung der schwäbischen Lokalnachrichten (n. 7 u. 8), wieder zu dem deutschen Aufstand und bringt im Kap. 19 zunächst n. 9 und 6, die er also umstellte² und mit eigenen Nachrichten durchsetzte, dann in Kap. 20 n. 11 und 12. Die Aenderungen, die W vornahm, reduzieren sich also im Wesentlichen (nämlich abgesehen von der eben genannten Umstellung) darauf, dass er die Aussöhnung Ernsts da brachte, wo seine Quelle von einer teilweisen Aussöhnung der Verschwörer sprach, und dass er die Ereignisse auf dem ersten Römerzug zusammennahm. Durch ersteres ist die Folge der Ereignisse allerdings verbessert worden, aber nicht ebenso die Jahreszugehörigkeit. Denn W erzählt nun die Aussöhnung Ernsts zu 1025. In seiner Vorlage stand zwar jene allgemeine Bemerkung über eine teilweise Aussöhnung der Verschwörer vielleicht³ gleichfalls zu 1025, die Aussöhnung Ernsts aber sicher richtig zu 1026 gebucht. H 1026 sagt 'Ernst . . eo ipso anno pacificatus': wie in aller Welt soll diese ausdrückliche und richtige Bemerkung durch W vermittelt worden sein, wo doch W die Aussöhnung Ernsts zum ersten Jahr der Regierung Konrads erzählt, am Schluss von Kap. 10, und ebenso ausdrücklich erst darauf mit Kap. 11 und den Worten 'Anno incarnationis Christi 1026' zum Jahr 1026 übergeht? Mit der billigen Annahme, dass die

1) Doch sollte sich die allgemeinere Nachricht, die uns H erhalten hat, vielleicht auch noch auf die Unterwerfung der Lothringer Weihnachten 1025 beziehen. 2) Auch die Tatsache der Umstellung scheint mir eher bei W erklärlich, der über diese Vorgänge in Deutschland mehr wusste als seine Quelle, als bei dem von Dieterich angenommenen W-Excerptor, der doch schlechterdings keinen Grund zu ihr haben konnte. 3) Vgl. oben S. 73, N. 1.